

Kooperationsvereinbarung mit Behindertenverband Sachsen-Anhalt

Schönebeck: Die Mitglieder des Kreissenioresrates, vertreten durch den Landrat Markus Bauer und der Vorsitzenden, Frau Ziem haben in einer Zusammenkunft mit dem allgemeinen Behindertenverband Sachsen-Anhalt (nachfolgend ABISA) vertreten durch Herrn Schiwiek in der Begegnungsstätte „Haus Luise“ der Seniorenresidenz Burghof in Schönebeck eine wichtige Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.

Die Vorsitzende des Kreisseniores-Beirates Rosemarie Ziem begrüßte neben den Mitglieder als Gast Herrn Frank Schiwiek, ehrenamtlicher Geschäftsführer der ABISA und stellte das Anliegen der Vereinbarung, wichtige Hauptschwerpunkte einer noch engeren Zusammenarbeit vor.

Der Seniorenbeirat und der ABISA kooperieren mit dem **Ziel** des gegenseitigen Austausches und des Aufbaus von engen Beziehungen zwischen den Mitgliedern und die durch diese Mitglieder vertretenden Personengruppen. Frau Ziem betont, „dadurch soll das soziale Miteinander beider Zielgruppen bereichert und weitere Vereinsamung verhindert werden.“

Frank Schiwiek zeigte in seiner Präsentation die Entwicklung der ABISA und die vielen Aufgaben bzw. Aktivitäten des Verbandes auf, deren Vernetzungen und vor allem wirksame Hilfeleistungen sowie Angebote für Behinderte.

Inhalt der Kooperation

Inhalt ist im Wesentlichen der gegenseitige Austausch und Beratung zu Fragen der Barrierefreiheit im weitesten Sinne. Diese Aktivitäten betreffen u. a. folgende Bereiche:

- bauliche Barrierefreiheit öffentlicher Einrichtungen in Trägerschaft des Salzlandkreises und anderer freier/ öffentlicher Träger sowie Mobilität
- Zugänglichkeit zu öffentlichen Angeboten der Bildung und Kultur
- Zugang zu Informationen/ einfacher Sprachgebrauch in der Verwaltungen
- medizinische/ pflegerische Versorgung.

Als politische Interessenvertretungen werden beide Kooperationspartner die Erkenntnisse aus der Zusammenarbeit aufgreifen und über ihre jeweiligen Kontakte und Interessenvertretungen an lokale, regionale Behörden, Landes- und Bundeseinrichtungen weiterleiten. Jährlich ist zwischen den Verantwortlichen ein Gespräch zum Stand der Kooperation und zu eventuellen Weiterentwicklungsmaßnahmen zu führen.

Die Seniorenvertreter befürworteten diese sehr sinnvolle Kooperationsvereinbarung, wollen diese mit viel Engagement umsetzen. Die Senioren sorgen sich um die Zukunft in den Dörfern, unterstützen die Verwaltungen zur weiteren Verbesserung der Lebensbedingungen der älteren Menschen und bei der generationsübergreifenden Arbeit in Kommunikationszentren. Dabei ist ein ständiger Austausch und die Zusammenarbeit mit den Fachbereichen des Landratsamtes des Salzlandkreises ein dringendes Erfordernis.

Aus den Beiträgen der einzelnen Mitglieder wurde ein großes ehrenamtliches Engagement für eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Gemeinden und deren Senioren in den schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie sichtbar, gute Erfahrungen und Zuversicht vermittelt. Der unverzichtbare Kontakt zwischen Senioren und der jüngeren Generation in den Gemeinden, noch viele Erfordernisse zur Barrierefreiheit, zur Pflegekoordinierung, Mobilität und Daseinsvorsorge als besondere Schwerpunkte wurden angesprochen.

Die Seniorenräte werden sich weiterhin bei der Erarbeitung tragfähiger Lösungsansätze mit ihren Erfahrungen und Vorschlägen einbringen. Es gilt, mit lokalen Initiativen die gesellschaftliche Teilhabe, besonders der Senioren im ländlichen Raum auch in Zukunft zu ermöglichen. Generell gilt es generationsübergreifend zu denken, neben- und miteinander eine längere Lebenszeit zu genießen.

Foto: Rosemarie Ziem und Frank Schiwiek unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung.

Dr. Harald Lütke-meier, Mitglied des Kreissenioresrates